



- Für Immobilienbesitzer_innen und WEGs
- Für Mieter_innen und -gemeinschaften
- Für kleine und mittlere Unternehmen
- Für Projektentwickler_innen

Förderprogramm GebäudeGrün hoch³

Dachbegrünung | Fassadenbegrünung | Entsiegelung



Inhalt

Vorwort der Umweltbürgermeisterin	3
Klimaanpassung in der Stadt Die Zeichen stehen auf Grün	4
Gebäudebegrünung Machen Sie mit!	5

Dachbegrünung Ihr Dach blüht auf	6
Fassadenbegrünung Ihre Fassade trägt grün	10
Entsiegelung Ihr Hof wagt den Aufbruch	12

Kalkulationsbeispiele Förderung, die sich rechnet	13
Referenzprojekte Ideen für Ihr grünes Gebäude	14

Impressum

Herausgeberin

Stadt Freiburg im Breisgau
Umweltschutzamt
Fehrenbachallee 12
79106 Freiburg im Breisgau
www.freiburg.de

Texte: Frank Sicklinger
Layout & Satz: Pfeffer & Stift

Fotos/Bildnachweis

Die Bildrechte liegen – sofern nicht anders angegeben – beim Bundesverband Gebäude-Grün e. V. (BuGG), Dr. Gunter Mann

Abweichende Bildrechte:

S. 4 © Stadt Freiburg, Stadtplanungsamt •
S. 10 © Ildigo, Pixabay • S. 11 oben
© Stadtplanungsamt Stadt Freiburg, Sibylle
Spillmann • S. 14/15 unten © agfapaperla-
punta, iStockphoto • S. 15 oben re. © René
Notenbomer, Adobe Stock



Liebe Freiburgerinnen, liebe Freiburger,

Freiburg ist eine anziehende, lebenswerte Stadt – und wir setzen alles daran, dass das so bleibt. Immer deutlicher spüren wir, wie hoch die Temperaturen im Sommer steigen und wie extrem und unberechenbar die Niederschläge fallen. Deshalb stehen wir vor der Herausforderung, den Klimawandel einzudämmen und seine Auswirkungen auf das Mikroklima in unserer Stadt zu begrenzen.

Mit dem Förderprogramm *Klimafreundlich wohnen* unterstützt die Stadt Freiburg bereits seit mehreren Jahren die energetische Gebäudesanierung mit Wärmedämmung, effizienter Heiztechnik und regenerativer Energieerzeugung. Damit und mit dem Photovoltaik-Programm *Dein Dach kann mehr* leisten bereits viele Gebäudeeigentümer_innen in Freiburg einen signifikanten Beitrag zur Verringerung der CO₂-Emissionen im Bereich der Wohngebäude.

Das neue Förderprogramm *GebäudeGrün hoch³* richtet sich gezielt auf die Klimaanpassung in unserer Stadt. Grüne Dächern, lebendige Fassaden und entsiegelte Flächen senken durch die Verdunstung der Pflanzen die Temperatur in ihrer Umgebung. Außerdem speichern sie das Regenwasser, fördern die Bildung von Grundwasser und entlasten bei starken Niederschlägen die Entwässerung. Zudem sind diese Grünflächen auch wertvolle Lebensräume für Tiere und Pflanzen und tragen somit aktiv zum Naturschutz in der Stadt bei. Das Besondere dabei: Je mehr Eigentümer_innen sich beteiligen und je mehr Gebäude grün werden, desto größer ist der Einfluss auf das Klima in der Umgebung.

Mit dieser Broschüre zeigen wir Ihnen, wie Sie selbst Teil eines grüneren Freiburgs werden können. Die Stadt unterstützt Sie auf diesem Weg mit fachlicher Beratung und umfangreichen Fördermitteln. Wenn Sie Ihr Dach oder Ihre Fassade begrünen, leisten Sie nicht nur einen Beitrag für die Stadt, sondern profitieren auch ganz konkret in Ihrem Gebäude.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme!

Ihre
Christine Buchheit
Bürgermeisterin für Umwelt, Jugend, Schule und Bildung



Die Zeichen stehen auf Grün.

Der Klimawandel ist immer deutlicher zu spüren – auch bei uns in Freiburg. Schließlich gehört unsere Stadt durch die Lage im Oberrheingraben ohnehin zu den Städten mit den höchsten Temperaturen in Deutschland. In den vergangenen Jahren ist der Klimawandel für uns alle konkret erfahrbar geworden und hat sich nicht nur mit großer Hitze, sondern auch im Wechsel mit langer Trockenheit und extremen Niederschlägen ausgewirkt. Gleichzeitig geraten die grünen Inseln zwischen Gebäuden und Verkehrswegen nicht nur durch zunehmende Trockenphasen, sondern auch durch Bevölkerungswachstum und Nachverdichtung weiter unter Druck.

Mit dem Förderprogramm *GebäudeGrün hoch³* möchte die Stadt Freiburg ihre Bewohner_innen dabei unterstützen, die Stadt grüner zu machen und dadurch besser an die Auswirkungen des Klimawandels anzupassen. Die Begrünung ist ein besonders wirksames Mittel, um das Klima und die Lebensqualität in der Stadt positiv zu beeinflussen.

Mehr Grün in der Stadt...

- ... **reduziert** durch Verdunstungskühlung die **Hitzebelastung** im Sommer.
- ... bindet Staub und Schadstoffe und **verbessert** so die **Luftqualität**.
- ... **speichert Regenwasser**, stärkt die Versickerung und Verdunstung und entlastet so die kommunalen Entwässerungseinrichtungen.
- ... schafft neue Lebensräume für Fauna und Flora und **fördert** so die **Biodiversität** in der Stadt.
- ... **steigert die Attraktivität** des Wohn- und Arbeitsumfelds.

Setzen Sie ein Zeichen und schaffen Sie mit unserer Förderung neue Grünflächen in Freiburg – für eine klimaangepasste, artenreichere und weiterhin lebenswerte Stadt. Sie werden sehen: Es lohnt sich.





Machen Sie mit! Es lohnt sich.

Mit der Begrünung Ihres Daches, Ihrer Fassade und bisher versiegelter Flächen leisten Sie einen wertvollen Beitrag für das Klima und die Lebensqualität in der Stadt Freiburg. Das ist aber nicht alles: Die Begrünungsmaßnahmen wirken sich auch positiv auf **Ihr Gebäude** aus:

- Im Sommer **reduziert** die Begrünung durch Beschattung und Verdunstungskühlung **die Temperaturen** in Ihrem Gebäude.
- Im Winter wirkt die Begrünung als **natürliche Wärmedämmung** und reduziert Ihren Energieeinsatz fürs Heizen.
- Die Begrünung **absorbiert Lärm** und dient als lebender **Sicht- und Sonnenschutz**.
- Die Blätter steigern die **Luftqualität**, indem sie Sauerstoff produzieren und Partikel und Feinstaub binden.

- Die Begrünung **schützt die Dachabdichtung** vor UV-Strahlung und Temperaturschwankungen und kann die Lebensdauer des Daches um 10 bis 20 Jahre verlängern.
- Durch natürliche Klimatisierung, eine reduzierte Niederschlagswassergebühr und niedrige Wartungskosten für das Dach ergeben sich **Kostenvorteile**.
- Besonders interessant für Unternehmen ist die **Außenwirkung**: Ein begrüntes Dach oder eine grüne Fassade unterstreichen den Innovations- und Nachhaltigkeitsanspruch in der Öffentlichkeit.

Sie sehen: Es gibt viele Gründe, sich jetzt für eine Begrünung zu entscheiden. Und mit dem Förderprogramm *GebäudeGrün hoch³* erstattet Ihnen die Stadt Freiburg zusätzlich bis zu 50 % der Kosten. Packen Sie's an!

GebäudeGrün hoch³ – Das Förderprogramm auf einen Blick:



Dachbegrünung

- Grundförderung: Extensivbegrünung
- Zusatzmodul 1: Intensivbegrünung
- Zusatzmodul 2: Solar-Gründach
- Zusatzmodul 3: Biodiversitätsgründach
- Zusatzmodul 4: Retentionsgründach



Fassadenbegrünung

- Bodengebundene Fassadenbegrünung
- Wandgebundene Fassadenbegrünung



Entsiegelung

- Vollflächige Entsiegelung
- Teilentsiegelung

Vielfältige Begrünungsmöglichkeiten in einem Berliner Wohnkomplex: oben extensive Begrünung, unten intensive Begrünung mit Sträuchern und gleichzeitiger Nutzung als Terrasse und Dachgarten.



Ihr Dach blüht auf

Was möchten Sie aus Ihrem Dach machen? Eine pflegeleichte Begrünung mit Blumen, Gräsern und Kräutern? Einen Dachgarten mit Stauden, Gehölzen und Gemüsebeet? Einen vielfältigen Lebensraum für Vögel, Kleintiere und Insekten? Oder möchten Sie mit Wasserspeicherung und Photovoltaik einen zusätzlichen Beitrag zum Klimaschutz und zur Wasserrückhaltung leisten?

Sie sehen: Die Möglichkeiten sind vielfältig, und jede Art der Begrünung stellt ihre eigenen Anforderungen an den Aufbau, die Bepflanzung und die Pflege des Daches. Um Sie möglichst umfangreich bei Ihrem Dachbegrünungsprojekt zu unterstüt-

zen, fördert die Stadt Freiburg modular: Die Grundförderung erhalten Sie für eine pflegeleichte, extensive Dachbegrünung. Für Begrünungen mit höherer Qualität oder Funktionalität stehen weitere Fördermodule für Intensivbegrünungen, Solar-Gründächer, Biodiversitäts-Gründächer und Retentions-Gründächer zur Verfügung. Die Förderung der zusätzlichen Module wird auf die Grundförderung addiert. Zusätzlich können Sie die Grundförderung und die Zusatzmodule mit den Förderprogrammen der Stadt Freiburg für Artenschutz („Artenschutz in der Stadt“) und Photovoltaik („Dein Dach kann mehr!“) kombinieren und so weitere Fördermittel für Ihr Projekt einwerben.

So fördern wir Ihr Projekt: Grundförderung für extensive Dachbegrünung

Mit der Grundförderung unterstützt Sie die Stadt Freiburg bei der Errichtung einer dauerhaft funktionsfähigen und zusammenhängenden extensiven Begrünung auf Bestandsgebäuden und Neubauten ohne verpflichtende Dachbegrünung, die über bestehende bau- und naturschutzrechtliche Anforderungen und städtebauliche Verträge hinausgeht.

Was wird gefördert?

- Planungs-, Material- und Baukosten für die Dachbegrünung
- Planungs-, Material- und Baukosten für die Verbesserung der Tragfähigkeit und Wurzelfestigkeit des Daches
- Kosten der Fertigstellungspflege

Wie viel wird gefördert?

- max. 25 € pro m² Grünfläche
- max. 50 % der förderfähigen Kosten
- max. 5.000 € pro Liegenschaft
- 50 € Bonus für den Einsatz von biodiversitätsförderndem Saatgut

Was wird vorausgesetzt?

- Mindestens 18 m² zusammenhängende Dachfläche
- Mindestens 8 cm Substratdicke bei Bestandsgebäuden und 12 cm bei Neubauten (ohne verpflichtende Dachbegrünung)



Die vollständigen Angaben zu förderfähigen Kosten, Förderhöhen und Förderbedingungen finden Sie in den Richtlinien zum Förderprogramm unter freiburg.de/gg3

Was macht extensive und intensive Begrünung aus?

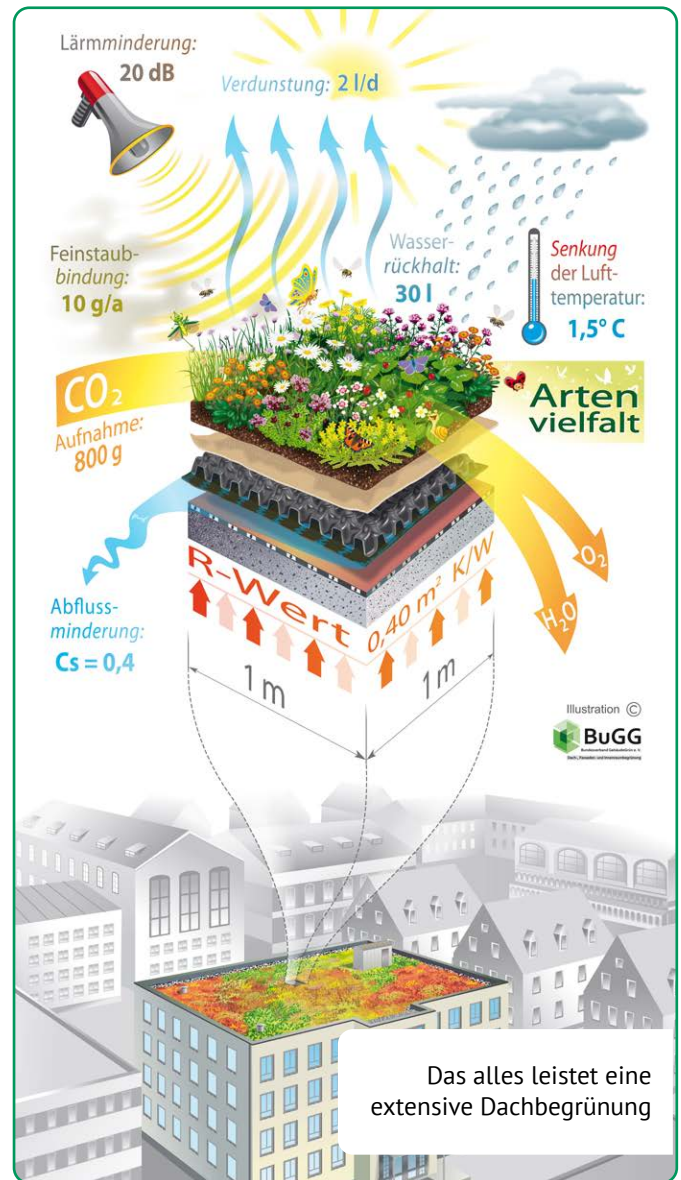
Extensiv bedeutet „mit geringem Aufwand verbunden“. Extensive Dachbegrünungen setzen entsprechend auf trockenheitsangepasste Pflanzen, die sich weitestgehend selbst erhalten und verbreiten. Eine Substrathöhe ab 12 cm bei Neubauten (bei Bestandsgebäuden ab 8 cm) ist für einen niedrigen Pflanzenwuchs als Mindesthöhe zu empfehlen. Bei ausreichender Statik empfehlen sich aufgrund der höheren Wasserspeicherkapazität und der besseren Wasserversorgung der Pflanzen jedoch höhere Substratschichten – für ein langfristig grünes Dach.

Intensive Begrünungen, auch Dachgärten genannt, benötigen Substrathöhen zwischen 30 und 100 cm. Dafür erlauben sie wie ein natürlicher Boden die Bepflanzung mit Stauden, Sträuchern und Bäumen. Die größere Vielfalt geht mit einem höheren Aufwand für Pflege, Bewässerung und Nährstoffversorgung einher – vergleichbar mit einem Garten auf Ihrem Dach.

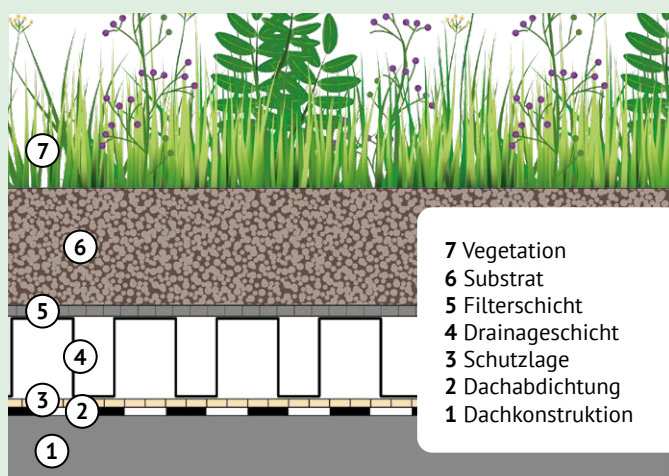
Schädigt die Begrünung mein Dach?

Aus umfangreichen Praxiserfahrungen und wissenschaftlichen Studien kann man klar sagen: Nein – im Gegenteil. Die Begrünung schützt die Dachkonstruktion vor UV-Strahlung und Temperaturschwankungen und trägt damit zur Verlängerung der Lebensdauer der eingesetzten Materialien um 10 bis 20 Jahre bei. Geprüfte Dachabdichtungen und Wurzelschutzbahnen schützen das Gebäude bei fachgerechter Verarbeitung zuverlässig vor Feuchtigkeit und Pflanzenwurzeln.

Nur rhizombildende Pflanzenarten wie Bambus oder Schilf dürfen nicht zur Dachbegrünung eingesetzt werden. Die Umsetzung von notwendigen Wartungsarbeiten und Reparaturen am Dach ist auch mit Begrünung möglich.



Der Aufbau eines Gründachs



Mit einer Extensivbegrünung bringen Sie zwischen 30 und 180 Kilogramm, mit einer Intensivbegrünung sogar zwischen 300 und 1200 Kilogramm zusätzliches Gewicht auf das Dach – und zwar pro Quadratmeter. Deshalb müssen die Statik des Gebäudes und die Dachabdichtung vorab geprüft werden.

Pflanzenauswahl

Für extensive Begrünungen mit bis zu 12 cm Schichtdicke sind Moose, Sedum sowie einfache Gräser und Kräuter geeignet. Bei Intensivbegrünungen bestehen fast dieselben Möglichkeiten wie auf ebener Fläche. Der Einsatz von biodiversitätsförderndem Saatgut wird gesondert bezuschusst.

Pflege

Bei extensiven Begrünungen ist mit 1 bis 2, bei intensiven Begrünungen ist mit 2 bis 10 Pflegeeinsätzen pro Jahr zu rechnen. Durch die anspruchsvollere Bepflanzung erfordern intensive Begrünungen in der Regel eine manuelle oder automatisierte Bewässerung.

Umsetzung

Die geförderten Maßnahmen müssen nach den Regeln der Technik und durch einen anerkannten Fachbetrieb geplant und umgesetzt werden.

- ! Alle wichtigen Informationen zu Ihrem konkreten Projekt erhalten Sie in unserer kostenlosen Erstberatung.

Mehr Grün, mehr Möglichkeiten: Zusätzliche Fördermodule

Mit den zusätzlichen Fördermodulen unterstützen wir Sie bei der Umsetzung von hochwertigen Intensiv- oder Biodiversitätsbegrünungen und von zusätzlichen Funktionen mit Photovoltaik und Wasserrückhaltung. Die zusätzliche Förderung

wird auf die Grundförderung addiert, steht Ihnen als Bauherr_in aber auch dann zur Verfügung, wenn eine Dachbegrünung verpflichtend festgesetzt ist. Mit den unterschiedlichen Modulen können Sie Ihr Dach weiter aufwerten.

Modul 1: Die Intensivbegrünung (Dachgarten)

Mit dem Fördermodul 1 unterstützt Sie die Stadt Freiburg bei der Einrichtung einer Intensivbegrünung. Ein Dachgarten ermöglicht Ihnen die Nutzung des Daches als Freiraum oder als Stadtgarten zum Anbau von Obst und Gemüse. Alternativ können auch Flächen als artenreiche Langgraswiesen gepflegt werden.



Eine Intensivbegrünung in Mannheim: Das Dach bietet nicht nur Platz für Bäume und Sträucher, sondern auch für einen Dachgarten mit Obst und Gemüse.

Modul 2: Das Solar-Gründach

Mit dem Fördermodul 2 unterstützt die Stadt Freiburg die Kombination von solarer Energiegewinnung mit einer dafür geeigneten extensiven Begrünung. Mit niedrig wachsenden Pflanzen, einem darauf abgestimmten Substrat und einer geeigneten Ausrichtung der PV-Anlage wird die Verschattung der Photovoltaik-Module vermieden. Das Modul kann mit dem Photovoltaik-Förderprogramm *Klimafreundlich Wohnen* kombiniert werden. *Klimafreundlich Wohnen* macht dabei die Installation eines PV-Moduls auf Ihrem Gründach attraktiv, während das Fördermodul *Solar-Gründach* dafür sorgt, dass die Begrünung optimal auf die Kombination mit einer PV-Anlage ausgerichtet ist.

Für weitere Fragen nutzen Sie gerne die kostenlose Erstberatung und den Bauherrenratgeber „Photovoltaik-Gründach“ der Stadt: freiburg.de/gg3



Ein Solar-Gründach in München: Dank speziell ausgesuchter, kleinwüchsiger Pflanzen werden die Photovoltaik-Module nicht verschattet.

Wie viel wird gefördert?

- 20€ pro m² Grünfläche, maximal 2.000€ pro Liegenschaft

Was wird vorausgesetzt?

- Mindestens 30cm Substratdicke
- Vielfältige Bepflanzung mit Stauden und Gehölzen
- Anteil nicht begrünter Dachfläche (Terrassen, Wege etc.) maximal 20%

Wie viel wird gefördert?

- 5€ pro m² Bruttokollektorfläche, maximal 1.000€ pro Liegenschaft

Was wird vorausgesetzt?

- Vollflächige, extensive Dachbegrünung auch unter den Solarmodulen
- Auflastgehaltene Solar-Gründachsystem ohne Durchdringung der Dachhaut (Abstand Solarmodul zu Dachbegrünung mindestens 20cm, Abstand zwischen den Solarmodul(doppel)reihen mindestens 50cm)

Modul 3: Das Biodiversitäts Gründach

Das Fördermodul 3 beteiligt sich an den Kosten für eine biodiversitätssteigernde Dachbegrünung. Kleine Anhögelungen, Totholz, Steinhäufen und Sandlinsen und eine besonders artenreiche, gebietsheimische Saatgutmischung, die sich zu artenreichen Wiesen entwickeln können, schaffen zusätzliche Lebensräume für Tiere und Pflanzen und erhöhen so die biologische Vielfalt auf dem Dach. Das Fördermodul kann zusätzlich mit dem Förderprogramm *Artenschutz in der Stadt* der Stadt Freiburg kombiniert werden.



Ein Biodiversitätsgründach in Berlin: Totes Gehölz, kleine Hügel und Steinhäufen schaffen Lebensräume für eine vielfältige Tier- und Pflanzenwelt.

Modul 4: Das Retentionsgründach

Mit diesem Fördermodul werden Gründachsysteme unterstützt, die besonders viel Wasser speichern. Diese Retentionsgründächer reduzieren durch Verdunstung die Hitze in der Stadt und entlasten bei starken Niederschlägen die städtischen Entwässerungseinrichtungen. Das Fördermodul 4 ist mit allen anderen zusätzlichen Fördermodulen kombinierbar, die Förderbeträge werden dabei addiert.



Ein Retentionsgründach auf der Tiefgarage einer Wohnanlage in Berlin: Rasenflächen wechseln sich mit Hecken, Bäumen und gesandeten Spielplätzen ab.

Wie viel wird gefördert?

- 10€ pro m² Grünfläche, maximal 2.000€ pro Liegenschaft

Was wird vorausgesetzt?

- Mindestens 12 cm Substratdicke
- Artenreiche Bepflanzung mit mindestens 25 verschiedenen Pflanzenarten
- Punktuelle Substratanhögelungen
- Aufwertung der Dachbegrünung durch weitere Biodiversitätsstrukturen auf ca. 30 % der Dachfläche

Wie viel wird gefördert?

- 10€ pro m² Grünfläche, maximal 1.000€ pro Liegenschaft

Was wird vorausgesetzt?

- Vollflächige Begrünung zur Steigerung der Verdunstung
- Schaffung von zusätzlichem Retentionsraum von mindestens 60 l pro m²
- Nachweis über die Erhöhung der Wasserspeicherung

Das Stadthaus M1 im Quartier Vauban: ein Vorbild für die Fassadenbegrünung in Freiburg und darüber hinaus.



Ihre Fassade trägt grün

Begrünte Fassaden verbessern die Qualität der Luft, halten Lärm zurück, spenden Schatten und Kühle, schaffen Lebensräume für Pflanzen und Tiere – und vor allem verleihen sie Gebäuden Charakter und Individualität.

Mit der Förderung von Fassadenbegrünungen bietet Ihnen die Stadt Freiburg die Möglichkeit, Ihr Gebäude kostengünstig grün zu gestalten und damit gleichzeitig einen wichtigen Beitrag für das Stadtklima zu leisten. Dabei steht Ihnen eine Vielzahl an Möglichkeiten offen: Bodengebundene Systeme betonen die vertikalen Linien oder tauchen das gesamte Gebäude in ein lebendiges Grün. Wandgebundene Systeme ersetzen Materialien wie Glas, Putz und Metall und bilden stattdessen

eine lebendige Fassade. Beim Gestalten vertikaler Gärten bieten sich Ihnen besonders große Freiräume.

Schädigt die Begrünung meine Fassade?

Die Erfahrung zeigt: Nein. Fassadenbegrünungen haben kein höheres Schadenspotenzial als unbegrünte Gebäudehüllen. Die Blätter von Kletterpflanzen schützen die Fassade vielmehr vor direkter Sonneneinstrahlung und Schlagregen und erhöhen so die Lebensdauer. Voraussetzung dafür ist lediglich eine regelmäßige Pflege der Begrünung mit 1 bis 2 Pflegeeinsätzen pro Jahr. Ein weiterer Vorteil: Die grünen Wände sind ein natürlicher Schutz gegen Graffiti und Schmierereien.

So fördern wir Ihr Projekt

Mit der Förderung von boden- oder wandgebundenen Fassadenbegrünungen werden freiwillige Nachrüstungen an Bestandsgebäuden und Begrünungen an Neubauten unterstützt, die über bestehende bau- und naturschutzrechtliche Anforderungen und städtebauliche Verträge hinausgehen:

Was wird gefördert?

- Planungs-, Material- und Baukosten für die Fassadenbegrünung
- Planungs-, Material- und Baukosten für vorbereitende Maßnahmen wie Entsiegelung und Bodenaufbereitung
- Kosten der Fertigstellungspflege

Wie viel wird gefördert?

- max. 50 % der förderfähigen Kosten
- max 5.000€ pro Liegenschaft

Was wird vorausgesetzt?

- Mindestens 200€ förderfähige Kosten
- Mindestens 15 m² begrünte Wandfläche bei wandgebundenen Systemen
- Keine bodengebundene Begrünung mit Selbstklimmern wie Efeu oder Wildem Wein

Details zur Förderung: freiburg.de/gg3



Bodengebundene Begrünung

Die Begrünung am Stadthaus M1 ist im Boden vor dem Gebäude eingepflanzt und wird automatisch bewässert. Die bunt blühenden Pflanzen wachsen an Stahlseilen nach oben und lassen das Gebäude leichter und höher wirken.

Wandgebundene Begrünung

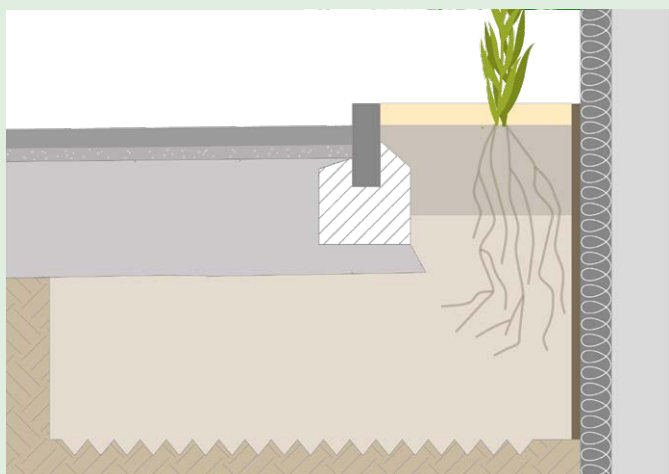
Die Wandbegrünung ist auf vertikalen Vegetationsflächen eingepflanzt und ersetzt die Putzfassade. Als lebende Wand steigert sie die Attraktivität des Gebäudes und hebt es optisch aus der übrigen Bebauung heraus.



Begrünung in Regalbauweise

Das Basler Einkaufszentrum Stüchi setzt auf die Regalbauweise: Auf jeder Etage befinden sich Pflanztröge, aus denen die Pflanzen bis zur Stockwerkdecke wachsen. Die Begrünung dient hier als Sicht- und Sonnenschutz und betont gleichzeitig die vertikalen Linien des Gebäudes.

Der Aufbau einer bodengebundenen Begrünung



Für eine Fassadenbegrünung darf die Wand keine Schäden haben und muss die hohen Lasten von Pflanzen und Kletterhilfen tragen können. Auch Fassaden mit außenliegender Wärmedämmschicht sind begrünbar, sollten jedoch besonders sorgfältig geplant und umgesetzt werden.

Pflanzenauswahl

Die Auswahl der Pflanzen ist im Wesentlichen von der Art der baulichen Ausführung der Fassadenbegrünung abhängig. Bei möglichem Personenkontakt sind giftige oder allergieauslösende Pflanzen zu vermeiden.

Pflege

Bei bodengebundenen Fassadenbegrünungen ist mit 1 bis 2, bei wandgebundenen Fassadenbegrünungen mit 2 bis 4 Pflegeeinsätzen pro Jahr zu planen. Je nach Gebäudehöhe müssen Hubsteiger eingesetzt werden.

Umsetzung

Die geförderten Maßnahmen müssen nach den Regeln der Technik und durch einen anerkannten Fachbetrieb geplant und umgesetzt werden.

Durch eine vollflächige Entsiegelung werden die positiven Wirkungen des Bodens auf Mikroklima sowie Flora und Fauna wiederhergestellt. Aber schon eine Teilentsiegelung hat positiven Einfluss auf die Versickerung und entlastet die städtischen Entwässerungssysteme bei starken Niederschlägen.



Ihr Hof wagt den Aufbruch

Offene, begrünte Flächen haben große Auswirkungen auf den städtischen Lebensraum: Sie speichern weniger Wärme als Straßen und Gebäude und sorgen durch eine höhere Verdunstungskühlung für eine angenehme Umgebungstemperatur. Sie nehmen Niederschlagswasser fast vollständig auf und entlasten so die kommunale Entwässerung. Und schließlich steigern sie mit Blumen, Sträuchern und Bäumen die biologische Vielfalt und das Wohlbefinden der Anwohner_innen. Die Stadt

Freiburg fördert freiwillige Entsiegelungen von ebenerdigen Flächen. Das betrifft vollflächige Entsiegelungen und den Rückbau älterer Schottergärten (angelegt vor Aug. 2020), mit denen die natürliche Bodenfunktion wiederhergestellt und die Fläche anschließend begrünt wird. Unterstützt werden auch Teilentsiegelungen, bei denen die Nutzung als Stellplatz oder Zufahrt weiterhin möglich ist. Die Förderung kann mit Mitteln des Förderprogramms *Artenschutz in der Stadt* erweitert werden.

So fördern wir Ihr Projekt

Was wird gefördert?

- Planungs-, Rückbau- und Entsorgungskosten für die Entsiegelung
- Planungs-, Material- und Baukosten für vorbereitende Maßnahmen wie Abbrucharbeiten und Leitungsverlegungen
- Kosten für die Wiederherstellung der natürlichen Bodenfunktion und der Begrünung

Wie viel wird gefördert?

- max. 40€ pro m²
- max. 50 % der förderfähigen Kosten
- max. 5.000€ pro Liegenschaft
- 300€ Bonus für die Pflanzung eines Laubbaums mit mindestens 16–18 cm Stammumfang
- 50€ Bonus für den Einsatz von biodiversitätsförderndem Saatgut

Was wird vorausgesetzt?

- Entsiegelung von mindestens 15 m² zusammenhängender Fläche
- Bei teilentsiegelter Flächenbefestigung mindestens 30 % begrünter Flächenanteil und ein Abflussbeiwert Cs von 0,3
- Nachweis über die fachgerechte Entsorgung der entfernten Materialien

Details zur Förderung: freiburg.de/gg3

Aufbau

Die Umsetzung ist als vollständige Entsiegelung und anschließende Begrünung oder als Teilentsiegelung mit durchlässigen Befestigungen wie Rasengittersteinen, Rasenfugenpflaster oder Rasenwaben möglich.

Pflanzenauswahl

Die Auswahl der Pflanzen ist im wesentlichen von der Art der Entsiegelung abhängig. Bei möglichem Personenkontakt sind giftige oder allergieauslösende Pflanzen zu vermeiden. Das Pflanzen von Laubbäumen und der Einsatz von biodiversitätsförderndem Saatgut wird gesondert bezuschusst.

Pflege

Der Pflegeaufwand ist von der Bepflanzung abhängig. Bei Bewuchs mit Gräsern und Kräutern ist gelegentliches Mähen ausreichend.

Umsetzung

Die geförderten Maßnahmen müssen nach den Regeln der Technik und durch einen anerkannten Fachbetrieb geplant und umgesetzt werden. Nicht wiederverwertbare Materialien sind fachgerecht zu entsorgen.

- ! Alle wichtigen Informationen zu Ihrem konkreten Projekt erhalten Sie in unserer kostenlosen Erstberatung.

Förderung, die sich rechnet

Was ein Begrünungsprojekt kostet, ist von vielen Faktoren abhängig. Die zu begrünende Fläche, die Statik und Struktur des Gebäudes, die Art der Umsetzung und zahlreiche Detailfragen entscheiden über die finalen Kosten. Um Ihnen einen ersten

Anhaltspunkt über mögliche Kosten und die dazugehörige Förderung durch die Stadt Freiburg zu vermitteln, haben wir für Sie jeweils drei Rechenbeispiele für Dachbegrünung, Fassadenbegrünung und Entsiegelung zusammengestellt.

Förderfähige Maßnahmen und Förderhöhen

Dachbegrünung – Beispielrechnung

Doppelgarage (40 m ²) Bestand	Verwaltungsgebäude (200 m ²) Bestand	Lagerhalle (500 m ²) Neubau ohne verpflichtender Dachbegr.
Kostenrichtwert* Einbau inkl. Material: 40 €/m ² 40 m ² x 40 €/m ² = 1.600 €	Kostenrichtwert* Einbau inkl. Material: 35 €/m ² 200 m ² x 35 €/m ² = 7.000 € Fertigstellungspflege: 2 €/m ² 200 m ² x 2 €/m ² = 400 €	Kostenrichtwert* Einbau inkl. Material: 30 €/m ² 500 m ² x 30 €/m ² = 15.000 € Fertigstellungspflege: 2 €/m ² 500 m ² x 2 €/m ² = 1.000 €
Förderfähige Kosten: 1.600 €	Förderfähige Kosten: 7.400 €	Förderfähige Kosten: 16.000 €
Förderung: 800 € (50%)**	Förderung: 3.700 € (50%)**	Förderung: 5.000 € (Maximalbetrag)**

* Kostenrichtwerte aus dem Jahr 2020.

** Die Grundförderung ist kombinierbar mit den Fördermodulen 1-4. Die Fördersummen werden jeweils addiert.

Fassadenbegrünung – Beispielrechnung

Bodengebundene Fassadenbegrünung Bestand	Wandgebundene Fassadenbegrünung (20 m ²) Neubau ohne verpflichtende F.	Fassadenbegrünungen aus Pflanzgefäßen mit Rankhilfen Bestand
Kosten Vorarbeiten: 400 € Einbaukosten inkl. Material: 3.000 € Fertigstellungspflege (24 Monate): 600 €	Einbaukosten inkl. Material: 10.000 € Fertigstellungspflege (12 Monate): 1.000 €	Einbaukosten inkl. Material: 1.000 €
Förderfähige Kosten: 4.000 €	Förderfähige Kosten: 11.000 €	Förderfähige Kosten: 1.000 €
Förderung: 2.000 € (50%)	Förderung: 5.000 € (Maximalbetrag)	Förderung: 500 € (50%)

Entsiegelung – Beispielrechnung

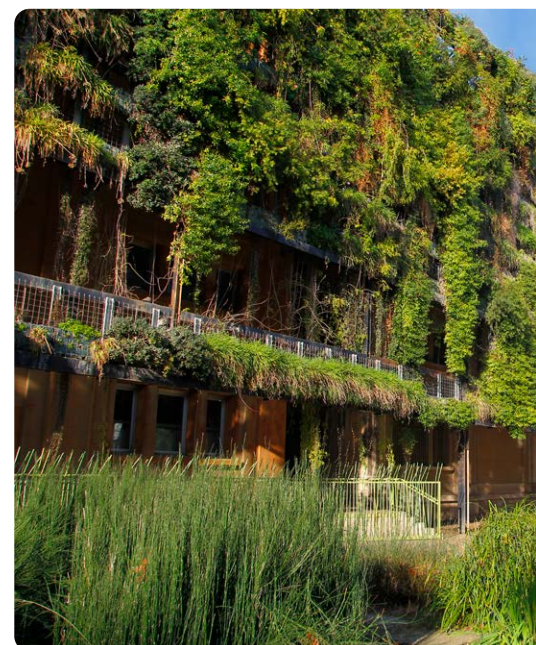
Entsiegelung Vorgarten (20 m ²) Anschließende Begrünung	Entsiegelung Hofffläche (100 m ²) Anschließende Begrünung (50%) und Teilversiegelung (50%)	Entsiegelung Parkplatz (200 m ²) Anschließende Teilversiegelung
Kostenrichtwert Entsiegelung: 50 €/m ² 20 m ² x 50 €/m ² = 1.000 € Kostenrichtwert höherwertige Begrünung: 40 €/m ² 20 m ² x 40 €/m ² = 800 €	Kostenrichtwert Entsiegelung: 40 €/m ² 100 m ² x 40 €/m ² = 4.000 € Kostenrichtwert Rasen: 15 €/m ² 50 m ² x 15 €/m ² = 750 € Kostenrichtwert Rasengittersteine: 35 €/m ² 50 m ² x 35 €/m ² = 1.750 €	Kostenrichtwert Entsiegelung: 30 €/m ² 200 m ² x 30 €/m ² = 6.000 € Kostenrichtwert Rasengittersteine: 30 €/m ² 200 m ² x 30 €/m ² = 6.000 €
Förderfähige Kosten: 1.800 €	Förderfähige Kosten: 6.500 €	Förderfähige Kosten: 12.000 €
Förderung: 800 € (max. 40 €/m²)	Förderung: 3.250 € (50%)	Förderung: 5.000 € (Maximalbetrag)

Grüne Ideen für Ihr Gebäude

Dächer, Fassaden und Höfe, eine Vielzahl von Pflanzen und Einsatzmöglichkeiten – die Möglichkeiten der Begrünung sind beinahe unbegrenzt. Lassen Sie sich inspirieren!



**Wann
starten Sie
Ihr grünes
Projekt?**





Ihr Weg zur geförderten Begrünung

Wir möchten, dass Sie Ihre Begrünung einfach umsetzen können und möglichst schnell die Förderung von *GebäudeGrün hoch³* erhalten. Deshalb gibt es ein klar strukturiertes Förderverfahren:

Sie haben Interesse oder bereits erste Ideen zur Begrünung Ihres Gebäudes.

In der kostenlosen Erstberatung der Stadt Freiburg beantworten wir Ihre Fragen zu den unterschiedlichen Begrünungsmöglichkeiten und zum Antragsprozess.

Sie planen die Begrünungsmaßnahme mit einem qualifizierten Fachbetrieb.

Sie reichen den Förderantrag mit allen erforderlichen Unterlagen beim Umweltschutzamt ein.

Die Stadt Freiburg bewilligt nach positiver Prüfung Ihren Antrag.

Sie setzen die Maßnahme um und reichen die Verwendungsnachweise bei der Stadt ein.

Die Stadt Freiburg zahlt die bewilligten Fördermittel an Sie aus.

Sie leisten einen wesentlichen Beitrag zum Klima und zur Biodiversität in Freiburg – und profitieren in Ihrem Gebäude von den vielen positiven Wirkungen der Begrünung.

Antragsteller_in

Stadt Freiburg

Ihre Informationen an einem Ort

Haben wir Ihr Interesse für die Begrünung von Dach, Fassaden und Flächen geweckt? Dann besuchen Sie unsere Internetseite. Dort finden Sie viele weiterführende Informationen, unter anderem:

- die detaillierte Förderrichtlinie
- die Antragsunterlagen (als Online-Antrag oder PDF)
- weiterführende Informationen zu Begrünungsmaßnahmen
- Bauherrenratgeber Photovoltaik-Gründach

→ freiburg.de/gg3

Ihr direkter Draht zum grünen Gebäude

Kostenlose Erstberatung, fachliche Unterstützung und Antragsbearbeitung



Bundesverband GebäudeGrün e.V. (BuGG)

Ihre Ansprechpartner_innen:
Stefan Zeller, Rebecca Gohlke, Fiona Wolff,
Felix Mollenhauer, Dr. Gunter Mann

E-Mail: freiburg-gruenhoch3@bugg.de
Telefon: 0681 98805 70

Weitere, kombinierbare Förderprogramme der Stadt Freiburg

„Klimafreundlich Wohnen“

Förderprogramm für Gebäudedämmung, Heizungs-/Lüftungsmmodernisierung und Stromerzeugung mit Photovoltaik.

→ freiburg.de/klimawohnen

„Artenschutz in der Stadt“

Förderprogramm für biodiversitätsfördernde Maßnahmen in Gärten, Vorgärten, Höfen, auf Grünflächen oder an Gebäuden.

→ freiburg.de/artenschutz-programm